



Factbox – Jahresbericht 2016 der Telefonseelsorge Vorarlberg 142

<p>Wandel in der Telefonseelsorge und Projekt 142 Wünsche</p>	<p>Wenn sich alles wandelt kann das auf Kosten der Sicherheit gehen. Der Verlust der Sicherheit lässt die Angst wachsen. Wir spüren diese Ängste am Telefon und versuchen in den Gesprächen die Selbstwirksamkeit der AnruferInnen zu stärken. Einerseits durch Beruhigung und Verbindung mit dem was trägt, andererseits auch durch gute Wünsche, Zuspruch, Mut machen, ...</p> <p>Da dies am Telefon gelingt, wollen wir mit unserem kleinen Projekt 142 Wünsche, einen kleinen Beitrag leisten, dass die Vorarlberger Bevölkerung zumindest in einem kleinen Moment, in einen besseren, heiteren, sicheren, gesünderen Zustand versetzt wird. Indem wir anonym einzelne Kärtchen mit einem guten Wunsch am Kaffeehaustisch, im Bus, im Wartezimmer, am Gipfelkreuz,...„hinterlegen“. Die Finderin oder der Finder soll sich gut fühlen und mit diesem Gefühl „ansteckend“ sein. 71.000 Kärtchen warten auf FinderInnen! Der Wunsch den ich für diese Factbox gezogen habe lautet:</p> <p>„Ich wünsche Dir den Himmel voller Sterne, die dein Herz erhellen und dich spüren lassen, dass du gut aufgehoben bist.“ Lassen Sie diesen Wunsch wirken!</p>
<p>2016 erreichten uns 14.099 Anrufe</p>	<p>zuhören-mitgehen-entlasten ist der Leitfaden in der Arbeit der Telefonseelsorge. Wir verzeichneten gegenüber 2015 eine Steigerung von ca. 1.100 Anrufen. Die Sorgen und die Einsamkeit nehmen zu. Verstärkte Doppeldienste und eine gute mediale Präsenz haben dazu beigetragen. Vielen Dank für die Unterstützung! Die Telefonseelsorge ist kostenfrei und rund um die Uhr erreichbar, die Vertraulichkeit ist garantiert!</p>
<p>731 Anrufe betrafen akut krisenhafte Situationen. Höchststand seit Bestehen!</p>	<p>Die Anzahl der Krisenanrufe nahm in den letzten Jahren kontinuierlich zu. Diese Anrufe sind für unsere 89 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen eine intensive Herausforderung. Nicht mehr leben wollen, Gewalt, Missbrauch, Panikattacken, traumatische Erlebnisse werden in diesen Gesprächen angesprochen. 33 Kinder haben in solch akuten Krisen angerufen!</p>
<p>Manche Menschen brauchen regelmäßig eine/n Ansprechpartner/in</p>	<p>Chronische belastete Menschen sind oft von Einsamkeit betroffen. Ihre Umgebung hält ihre, über Jahre gleichbleibenden, Themen häufig nicht mehr aus und zieht sich zurück. Hier entlastet unsere Arbeit das soziale Netz, weil viele Einrichtungen nicht in der Lage sind, so intensiven Kontakt anzubieten.</p>
<p>281 Mails in Vorarlberg, österreichweit ca. 2.500 Mails</p>	<p>Die Mailberatung ist ein Zusatzangebot der Telefonseelsorge. "Man könnte mir Essen, Trinken, Wohnen wegnehmen, aber wenn man mir das Schreiben nähme, hätte ich dem Wahnsinn nichts mehr entgegenzusetzen." Diese Aussage einer Mailerin der ersten Stunde beschreibt trefflich, dass für manche Menschen schreiben einfacher ist als reden. Die Mailberatung ist für jene Menschen ein besonders wichtiges Angebot.</p>
<p>Neu! Chatberatung</p>	<p>Seit Herbst 2016 bieten wir in Zusammenarbeit mit den Stellen der anderen Bundesländer eine Chatberatung an. Sie erreichen buchbare Chats über die Webseite der Telefonseelsorge Vorarlberg www.142online.at</p>
<p>Das Informationstool zum sozialen Netz Vorarlbergs ist jetzt online für alle abrufbar.</p>	<p>Alle Informationen zum sozialen Netz Vorarlbergs sind auf unserer Homepage www.142online.at für alle abrufbar. Betroffene und Angehörige können sich somit rasch und einfach über die Angebote in Vorarlberg informieren. www.142online.at/soziales-netz .</p>
<p>Kirchenbeiträge und das Land Vorarlberg sichern dieses Angebot.</p>	<p>Die Diözese Feldkirch und das Land Vorarlberg unterstützt die unabhängige Vereinsrätterschaft der Telefonseelsorge. Sie decken ca. 90 % unseres Budgets ab. Vielen Dank an die Subventionsgeber. Die restlichen 10% kommen von der evangelischen Gemeinde, der GKK, SpenderInnen und den eigenen MitarbeiterInnen! Vielen Dank dafür!</p>
<p>Vielen Dank an die Berichterstattung!</p>	<p>Berichte über unsere Arbeit erleichtern vielen Menschen den Zugang zur Telefonseelsorge. Viele Menschen fassten durch die Berichterstattung manchmal nach jahrelangem Schweigen erstmalig den Mut über ihre Ängste, Nöte und Sorgen zu sprechen.</p>

Weitere Fragen richten Sie bitte an den Leiter der Telefonseelsorge Sepp Gröfler, T:05572/26368 (vormittags) od. 0650/8285723 M: office@ts-vorarlberg.at Homepage: www.142online.at